

Information für die Gemeindevertretung Rüdnitz

Wiederbelebung des historischen Pilger- und Wanderweges entlang der Via Imperii von Stettin nach Berlin

Auf Initiative des Amtes Gartz/Oder und der Jakobusgesellschaft Brandenburg-Oderregion e.V. wurde die Revitalisierung des Pilger- und Wanderweges entlang der Via Imperii umgesetzt. Mit der Strecke Stettin-Berlin kann nun ein Lückenschluss in der Streckenführung und die Anbindung an das Netz der Jakobswege in Europa erfolgen.

Im Wesentlichen orientiert sich die Wegführung an bereits ausgeschilderten Wanderwegen unter Berücksichtigung historischer Strecken, auf denen Pilgerbewegungen durchgeführt wurden. Hierdurch entstehen keine zusätzlichen Aufwände für die Wegsicherung. Die Wegführung ist der beigefügten Anlage zu entnehmen. Die Markierung der Weg mit dem Symbol der Jakobsmuschel (Farbmarkierungen oder Aufkleber) soll unter Verwendung der regionalen Standards erfolgen. Die Standorte der Markierungen für den Jakobsweg entsprechen den Standorten der bestehenden Wanderwege-Infrastruktur.

Die Sachmittel für die Markierungen werden ebenso wie die Aufwände für das Anbringen der Markierung als Eigenleistung der Jakobusgesellschaft Brandenburg Oderregion e.V. erbracht. Nach Abschluss der Markierungsarbeiten wird eine regelmäßige Überprüfung des Zustandes der angebrachten Markierungen durch die Jakobusgesellschaft Brandenburg Oderregion e.V. veranlasst und durchgeführt.

Zielsetzung ist es, den Jakobsweg zur nächsten Saison, im Frühjahr 2020 zu eröffnen.

Falls Ihrerseits Hinweise oder Bedenken zu den geplanten Markierungsarbeiten auf dem Gebiet der Gemeinde Rüdnitz – Streckenabschnitt Langerönnner Mühle bis Lobetal - bestehen, bitte ich diese mitzuteilen.

D. Franz
SB Kultur/Jugend/Soziales

Anlage 1 – Gesamtstrecke Pilgerweg

Anlage 2 – Streckenabschnitt Eberswalde – Melchow – Biesenthal - Bernau